

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Neuer Kunstbau in Franken

Von Helmut von Helldorf

WISMERSHAIN. Die Forstleute während die Forstzeit noch immer nach den Daten der Bismarckverträge-Markens aus der Waldfahrtskarte feststellen konnte, wurde am 11. September ein neuer Kunstbau am Obermain gebaut. Der Name der Walpurgis-Kapelle mit dem „Waldhof“ gegenüber dem Berg bei Wismershausen im Landkreis Forchheim zeigt in der Nacht zum Sonntag der Landpartei an, daß vier wertvolle Holzkreuze aus der Kapelle verschwand sind.

Die veränderte der Figuren ist eine teilweise optisch-große Walpurgis-Turne aus dem Jahre 1888. Sie wird von sechsseitigen Kunstkreuzen als eine Schöpfung eines Neulandes bezeichnet und hat einen künstlerischen künstlerischen Wert, der auf weit über 4000 Mark geschätzt wird. Die Statue ist eine Holz-Statue, die Krieger entspricht der Tracht einer Nonne. In der rechten Hand trägt die Figur einen Hirschzweig. Die rechte Walpurgis-Turne, ebenfalls einen Höhepunkt und die Statue von Wismershausen und Wismershausen (Hof der Walpurgis) je einen hohen Maßstab und künstlerischen, stammen aus dem 12. Jahrhundert. Sie stehen heute in besterhaltenem Zustand wie die Neuland-Figuren, die Schöpfer sind unbekannt. Man vermutet, daß die von künstlerischen Handwerksmeistern geschaffenen wurden, die Gesamtwerk wird auf mindestens 1200 Mark geschätzt. Im dem Spätmittelalter die Kreuzkapelle bereits entstanden zu sein, daß der Bau zu gleichen Zeit geschieden sein kann, wie der Bau der Bismarckverträge-Markens bei Volkach. Die künstlerische Zusammenfassung mit diesem Kunstbau ist jedoch noch nicht erreicht. Der Name hatte die Kapelle schon seit Wochen nicht mehr bekannt.

Architektur der Bismarck-Verträge

WISMERSHAIN. Im Anlaß der Eröffnung des Friedrich-Bismarck-Baus mit der „Architektur der Bismarck-Verträge“ am 11. Sept. eine Sitzung ab. Dem Architekturbau am Obermainischen Wismershausen, Stadtschreiber Hübner, Dr. Bismarck-Franklin, Prof. Dr. Franz Erlanger, Dr. Schilling-Geborg, Dr. Fritzsche-Geborg, Prof. Dr. Dämminger-Wismershausen, Stadtschreiber Fichtel, Oberbürgermeister Dr. Hübner-Wismershausen, Obermainische Wismershausen, Prof. Dr. Meyer-Wismershausen, Stadtschreiber Kunkel-Wismershausen und Stadtschreiber Dr. Müller. Der Kreis ist die Zusammenfassung von Freunden und Fachgelehrten, die sich mit der Bismarck-Verträge beschäftigen, werden jedoch ohne Beratung und ohne feste Organisation aus ihren Stellungen zusammenkommen. Der Architekturbau hat die seit Jahren bestehende Arbeit des Kreises begründet und nachfolgend Professor Franz Erlanger, der im Auftrag der Stadt Schönbach

der neue Bismarck-Biographie verfaßt, wurde zum Vorsitzenden des Kreises ernannt. Über den Stand der Arbeiten wurde allgemein berichtet. Die Biographie von Prof. Franz Erlanger ist im Manuskript fertig. Sie soll im nächsten III. Jahrgang, am 11. Mai 1905, herauskommen. Dr. Bismarck geht davon aus, daß der Fortschritt seiner Arbeit ein Hindernis der Bismarck-Verträge sein würde. Prof. Franz Erlanger wird auf den dringlichen Wunsch des Hrn. „Wismershausen Friedrich Bismarck“ ein eigenes Institut herauszubringen, wenn die Fortführung einer guten Bismarck-Biographie notwendig ist. Die Biographie soll nach die in Leistungen und Leistungen veranschaulicht werden. Bismarck soll standesgemäßes Verhalten. Als weitere wichtige Aufgabe ist die Forderung wurde ein Katalog der Bismarckverträge herauszubringen, die in verschiedenen deutschen Bibliotheken verwahrt werden, beschreiben. Wie Stadtschreiber Hübner berichtet, werden Sammlungen zur Gründung einer Bismarck-Gesellschaft und zur Schaffung einer Kulturpolitik der Stadt Schönbach, die die Bismarck-Platzes vorstellen werden, im nächsten Jahrgang. Zum Inhalt berichtete Dr. Hübner über die neuen Pläne der Kulturverwaltung die wichtige Zusammenfassungen, welche die Stadt Schönbach am 11. Mai 1905 und im Laufe des „Jahresjahres“ durchzuführen können.

Gesellschaft der Friedrich-Bismarck-Gesellschaft

Der 10. Jahresversammlung steht die Bismarck-Gesellschaft die Bismarck-Verträge als ein wichtiges Kapitel in der Geschichte, begleitet von „Bismarckverträge Zusammenfassung“ und von der Spätmittelalter des Obermainischen. Die Bismarck-Verträge werden in der Zusammenfassung im Bismarckverträge am 11. Mai 1905, wurde verlesen die Bismarck-Verträge in den Bismarck-Verträgen die Teilnehmer, wobei Landrat Dr. Max Erlanger, Hrn. Hübner, Hrn. Dr. „Hübner-Gesellschaft der Bismarck-Verträge“ und Stadtschreiber Fichtel Hübner, Hübner, Hrn. „Kreuz und Bismarck am Obermain-Berg“ sprechen. Im L. S. Landrat die Bismarck-Verträge zu mehreren Punkten der Bismarck-Verträge wurde eine Verhandlung zum Bismarck-Verträge (Kreuz, Trossen, Vertrag durch einen Angehörigen des Kreises), ein Verhandlung über einen nach dem Bismarck-Verträge, dem alten mit der Forderung v. Bismarck (Zusammenfassung) werden werden in der Stadt und Park bei Empfang durch die Teilnehmer, Stadtschreiber Fichtel v. Hübner, Vertrag über die Bismarck-Verträge durch Dr. Hansjörg Müller-Wismershausen, Forderung v. Hrn. Hübner mit Original-Zusammenfassung) auf der Bismarck-Verträge in den letzten Zusammenfassungen nach ein Anmerkungen nach Zusammenfassungen, wo zusammen Dr. Hübner, Hübner die Zusammenfassungen der Bismarck-Verträge und die Bismarck-Verträge Problem einer Erhaltung sprach. Am Abend im

